

Über den Wolken genießt Helmuth Heumann seine Freiheit

Staatssekretär Wichert verabschiedete den Präsidenten der Bundeswehrakademie für Wehrverwaltung – Der Neue: Klaus Niemeyer

lue. „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“. Der legendäre Schlagler von Reinhard Mey war für Helmuth Heumann schon immer mehr als nur ein Lied. Für den Präsidenten der Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik war der Hit Lebensgefühl und berufliche Verpflichtung zugleich. Kein Wunder also, dass sich der studierte Luftfahrttechnik-Ingenieur zu seiner gestrigen Verabschiedung den Mey-Klassiker wünschte.

Seit November 2002 lenkte Heumann die Geschicke der Akademie in Neuostheim. Gestern erhielt er aus den Händen des Staatssekretär im Bundesverteidigungsministeriums, Dr. Peter Wichert, die Entlassungsurkunde. „Sie haben ihr Fach von der Pike auf gelernt“, lobte Wichert den scheidenden Akademiepräsidenten für seine jahrzehntelange Arbeit vor allem aber im Bereich der Rüstung. Heumann habe neue Herausforderungen im In- und Ausland „stets mit vollem Engagement“ angenommen, meinte der Staatssekretär in schlichtem Amtsdeutsch. Für Heumanns Ehefrau gab's

persönlichere Worte. „Geben Sie ihm weiter das Gefühl, Chef zu sein“, hatte Wichert die Lacher auf seiner Seite.

Mit launigen Worten und mit deutlich spürbarem Wehmut nahm Heumann nach 38 Jahren von der Wehrverwaltung

Abschied. Er sei dem Dienstherrn dankbar, dass der ihm so viele Möglichkeiten der Entfaltung und Gestaltung geboten habe. „Ich hatte nur anfangs ein Problem: Ich wollte nicht Beamter werden – und dazu noch als erster in der Familie.“

Dennoch: Den Eintritt in die Bundeswehrverwaltung habe er nie bereut. Seine Kollegen, Mitarbeiter und Vorgesetzten sahen das offensichtlich auch so. Minutenlang applaudierten die Gäste, ob in Zivil oder Uniform, dem scheidenden Akademiepräsidenten. Seinem Nachfolger Klaus Niemeyer, gebürtiger Heidelberger und bis 1. November noch Vizepräsident der Wehrbereichsverwaltung V in Stuttgart, wünschte Heumann „Erfolg und eine glückliche Hand“. Niemeyer versprach, an die Arbeit seines Vorgängers „nahtlos anzuknüpfen“ und die Kontinuität an der Spitze der „hervorragend aufgestellten Akademie“ zu wahren.

Am Ende seiner 38 Dienstjahre fasste sich Heumann dann militärisch knapp. „Herr Staatssekretär, ich melde mich aus dem aktiven Dienst in der Bundeswehr ab.“ Und direkt nach Bayern, die Heumanns schlagen dort Wurzeln, und in den Himmel darüber. Denn: Über den Wolken will der frisch gebackene (Un-)Ruheständler seinem Hobby, der Fliegerei, nachgehen und die sprichwörtliche Freiheit genießen.



Staatssekretär Dr. Peter Wichert (li.) verabschiedete den Präsidenten der Bundeswehrakademie Helmuth Heumann und ernannte Klaus Niemeyer zu dessen Nachfolger. Foto: vaf